

# Das Weihnachts-Wok-Gedicht

(in 24 Strophen)

Stille Nacht, heilige Nacht  
Alles schläft, doch eine wacht!  
Drunten aus des Hauses Küche  
strömen seltsame Gerüche.

Die Giulia konnte nicht mehr warten  
das zählt zu ihren Eigenarten.  
Drum schleicht sie nun auf leisen Socken  
um sich nen Nachtimbiss zu wokken.

Der Wok ist eine runde Pfanne  
und lag unter der Weihnachtstanne.  
Freudig wird er nun geschwenkt  
und neugierig zum Herd gelenkt.

Jetzt braucht Giulia ein Rezept  
ein dickes Buch wird hergeschleppt.  
Sie blättert durch bis Seite Vier  
"Chop suey zhurou" so steht es hier

Es wäre allgemein das lesen  
am Vormittag recht leicht gewesen.  
Hingegen schläfrig, nachts um Drei  
sieht Giulia nur Buchstabenbrei

"Man hacke klein ein halbes Schwein  
und bade es in roten Wein"  
"Ein ganzer Kürbis kommt hinein  
und Parmesan - das muss schon sein!"

Das Ganze sei, vom Buch geraten  
auf grosser Flamme durchzubraten.  
Des Herdes Feuer wird entfacht  
sie dreht das Gas auf Stufe Acht!

Giulia kocht im Mondenschein  
und schläft beim umrühren fast ein  
Doch plötzlich wird der Wok zu heiss  
und springt herum wie eine Geiss!

Bei den entfesselten Gewalten  
lässt sich der Topf nun nicht mehr halten!  
Er zischt und knallt wie ein Gewehr  
das Essen fliegt im Raum umher!

Und völlig ausser Rand und Band  
setzt der Wok den Raum in Brand!  
Giulia ruft "Zu Hilfe! Feuer!!"  
Die Küche, die war richtig teuer!

Sonst sind schon beim kleinsten Krach  
Giulias Eltern sofort wach  
Doch heute schläft man fest und tief  
es geht aber auch alles schief!

Um nicht selbst auch anzubrennen  
will sie aus der Küche rennen  
Doch plötzlich steht da hammerhart  
ein dicker Mann mit weißem Bart!

Die Giulia bleibt versteinert stehen,  
den Typ hat sie schon mal gesehen?!  
Sie starrt ihn an, vor Schreck gebannt,  
ist er aus einem Film bekannt?

Ihr müdes Hirn schiebt neuronale  
Erinnerungs- und Wecksignale  
und endlich klickt's in der Denkschale  
"Herrje!" ruft sie "Babbo natale!!!"

Der Dicke, der die Tür blockiert  
wirkt ebenfalls leicht irritiert.  
Er brummt: "Ich kam vor allen Dingen  
um Geschenke euch zu bringen!"

"Doch sehe ich", fasst er zusammen  
"Deine Küche steht in Flammen!!!  
Und aus irgendeinem Grund  
Ist so ein Feuer ungesund!!"

"Giulia schreit "Das ist das Ende!!"  
Doch Santa Claus klatscht in die Hände  
Und bei all den Scherereien  
fängt es plötzlich an zu schneien!!

Der Mann kennt seine Zauberkunst  
Ein Schneesturm löscht die Feuersbrunst  
Die ganze Küche ist jetzt weiß  
und an den Wänden glitzert Eis.

"Giulia!" ruft der Weihnachtsmann  
"Guck Dir dieses Chaos an!"  
"Kannst Du nicht, wie jedes Kind  
Brav warten bis der Tag beginnt?!"

"Doch will ich Dich nicht weiter strafen  
Ich räume auf und Du gehst schlafen!"  
Und sie hebt ab und schwebt adrett  
hinauf ins Zimmer in ihr Bett.

Kaum ist es hell, da wird sie munter  
und sprintet in die Küche runter.  
Dort sitzt ganz friedlich die Mama  
und der Papa ist auch schon da.

Sie staunt nicht schlecht und glaubt es kaum  
Denn völlig sauber ist der Raum??!  
Von Brand und Schnee ist nichts zu sehen  
als wäre nie etwas geschehen??!

Am Weihnachtsbaum, still wie ein Stock  
liegt eingepackt der Amok-Wok!  
Überall ist aufgeräumt  
Hat Giulia alles nur geträumt?!

"Ich bin verrückt" denkt sie - doch warte!  
Unter dem Wok liegt eine Karte!  
"Im nächsten Jahr sei brav!! Bis dann,  
und Frohes Fest - Der Weihnachtsmann!"